

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

knaufe an die Stadttore zu pochen, die sich schnell und angeleitet samt den Herzen der Bewohner dem neuen Herrscher öffneten. Gundacker von Starhemberg, Konrad von Sumerau, Ulrich von Kapellen, der erste Landeshauptmann, begrüßten den großen Ahnherrn der nachmals so berühmt gewordenen Dynastie. Linz blieb von diesem Tage an gut habsburgisch und ist es heute noch. — Die innige Verknüpfung der Schicksale der Stadt mit dem ganzen, nachmals so großen Habsburgerreiche trat von da ab als höchst wichtige Entscheidung in der Entwicklungsgeschichte von Linz zu der günstigen geographischen Lage hinzu.

III. In Fried' und Freud'.

Linz spielt freilich noch keine Rolle in der Weltgeschichte, aber in der Geschichte von Österreich hat die Stadt Linz durch wichtige Staatsakte ihre beachtenswerte Bedeutung, die, weil häufig übersehen, an dieser Stelle Erwähnung verdient. Entscheidende Weltschlachten wurden bis jetzt hier nicht geschlagen, Linz ist vielmehr die Stadt historischer Friedensschlüsse und Toleranz-Edikte. Das Schloß zu Linz war nicht immer der nüchterne Kasernenbau, wie heute, sondern einstens eine echte und rechte, eine glanzvolle Fürsten- und Kaiserburg, auf der sich manch' folgenschweres Ereignis abspielte.

Hier, auf dem Linzer Schlosse, traten im Jahre 1335 die österreichischen Herzoge Albrecht II. und Otto mit König Ludwig von Deutschland, dem Herzoge Stephan von Oberbayern, jeder Fürst mit großem Gefolge, zu jenen wichtigen Verhandlungen zusammen, welche den Erwerb von Tirol für Österreich herbeiführten. Hier geschah am 2. Mai genannten Jahres von Seite König Ludwigs unter großem Glanze die Belehnung der Herzoge Albrecht und Otto von Österreich und ihrer Erben mit Kärnten, Krain und den Marken.

Hier, auf dem Schlosse zu Linz, kamen im Jahre 1552 die kaiserlichen Brüder Ferdinand I. und Karl V., die Herzoge von Bayern, der Bischof von Passau und Kurfürst Moriz von Sachsen zu jener wichtigen Verhandlung zusammen, welcher am 22. August der berühmte „Passauer Vertrag“ und mit diesem der Frieden mit den Protestanten folgten.

Der „Linzer Frieden“ vom 16. September 1645 war es auch, dem die Pazifikation von Ungarn, mit ihr volle Religionsfreiheit und Autonomie in diesem Lande folgten.

Linz hatte schon 1614 seinen Reichstag, wo sich die Abgeordneten sämtlicher Länder der Krone Habsburgs zusammenfanden, um wegen eines Krieges gegen die Türken zu verhandeln. Dieser „Linzer Reichstag“ war resultatlos wie mancher in den Residenzen der Gegenwart.

Linz ist aber auch die myrtenumgrünte Stadt historisch wichtiger Verlobungen und Hochzeiten.

Hier auf dem Schlosse fand am 26. Mai 1521 unter großen Feierlichkeiten die Vermählung des Erzherzogs, nachmaligen